

# Schon jeder Zweite ist ein Einzelkämpfer

Zahl der Ein-Personen-Unternehmen hat sich seit 1985 verdoppelt.

**GRAZ.** Sie gelten als Einzelkämpfer und werden oft in einen Topf geworfen, obwohl ihr Tätigkeitsfeld so bunt gemischt ist wie die Wirtschaftswelt selbst. Ob Fußpflegerin, IT-Dienstleister, Fliesenleger oder Werbeprofi: Die Zahl der Ein-Personen-Unternehmen (EPU) steigt stark in der Steiermark: 32.000 Einzelunternehmen gibt es mittlerweile in der Steiermark, damit machen sie 55 Prozent aller Firmen im Land aus. Im Jahr 1985 lag ihr Anteil noch bei 25 Prozent. Wie diese Einzelunternehmen ticken, was sie antreibt, und wie es ihnen geschäftlich geht, hat nun die Wirtschaftskammer österreichweit erhoben (siehe rechts). Fazit: „Jeder dritte Einzelunternehmer will in Zukunft weiterwachsen und erwägt, weitere Mitarbeiter anzustellen“, so WK-Direktor Thomas Spann, „das ist auch der Keim für einen künftigen mittelständischen Betrieb oder sogar Leitbetrieb.“ Aber es gibt auch solche, die nicht weiter wachsen wollen, wie etwa Wolfgang Schenk: „Ich genieße die Flexibilität und Unabhängigkeit, wer mich für einen Auftrag engagiert, kriegt mich und nicht ein angehängtes Büro dazu.“ Ganz so alltäglich ist Schenks Tätigkeit freilich auch nicht. Er ist quasi ein Chef zum Leasen. Gibt es im Management einer Firma Ausfälle (etwa durch Burn-out), springt der erfahrene Unternehmensberater ein. Dennoch sieht er Probleme, die er mit allen anderen Einzelunternehmern teilt: „Die komplizierte Besteuerung ist für alle eine Katastrophe und bei der Bank bekommt jeder kleine Angestellte leichter einen Kredit als ein Unternehmer.“



**Chef zum Mieten: Schenk**

**ULRICH DUNST**

## DIE WELT DER EIN-PERSONEN-UNTERNEHMEN

238.000 Ein-Personen-Unternehmen (EPU) gibt es in Österreich, 32.000 in der Steiermark. Hierzulande sind 55 Prozent aller Unternehmen EPU.

**78%**  
der Ein-Personen-Unternehmen führen ihre selbstständige Tätigkeit hauptberuflich durch.

**47%**  
aller Einzelunternehmer arbeiten von zu Hause aus, 18 Prozent arbeiten ausschließlich direkt bei Kunden.

**15,2**  
Jahre Berufserfahrung haben Steirer im Schnitt, bevor sie in die Selbstständigkeit starten.

**33%**  
der Einzelunternehmer machten sich aus Unzufriedenheit am früheren Arbeitsplatz selbstständig.

**14%**  
der Einzelunternehmer machen pro Jahr mehr als 100.000 Euro Umsatz. Im Gegenzug macht jeder fünfte weniger als 10.000 Euro Jahresumsatz.

**35%**  
der Einzelunternehmer haben einen Lehr- oder Meisterprüfungsabschluss, 28 Prozent sind Akademiker.

**1985**  
waren 24,5 Prozent aller steirischen Unternehmen EPU, mittlerweile sind es 55 Prozent.

**28%**  
aller Ein-Personen-Unternehmen überlegen, bald weitere Mitarbeiter einzustellen.

Quelle: WKO, Fotos: POTOLIA (3) KLEINE ZEITUNG

# Eir

Die Integration von Stiefelkönig in das Reich von Leder & Schuh soll heuer abgeschlossen werden. Ohne Schließungswelle, wie versichert wird.

**E**s war die aufsehenerregende Übernahme der jüngeren steirischen Wirtschaftsschicht. Die Leder&Schuh (u. a. Humanic, Corti, Jello) Mitte des Vorjahres den früheren Rivalen Stiefelkönig samt 66 Filialen (davon 54 in Österreich) und rund 640 Mitarbeitern übernommen. Seither ist es eher still geworden, doch wie läuft die Zusammenführung? „Wir planen, Ende 2012 den Integrationsprozess abzuschließen“, sagt Vorstandschef Gottfried Maresch. Gespräch mit der Kleinen Zeitung. Noch sei es jedoch zu früh, um einzelne Details zu sprechen, „wir wollen hier keine Ankündigungspolitik betreiben“. Für eine Reihe von Standorten laufe jedoch ein Optimierungsprogramm, „um o

## Lottofieber half Casinos Austria

Umsatz auf Rekordwert, aber kein Gewinn. **WIEN.** Die Casinos-Austria-Gruppe schloss das Vorjahr mit dem Rekordumsatz von 3,4 Milliarden Euro (plus 6,7 Prozent) ab. Der Gewinn hingegen wird sich nicht viel abspielen, Konzernchef Klaus Stoss rechnet „gerade einmal mit einer schwarzen Null. Besonders das Auslandsgeschäft macht Probleme, im ersten Halbjahr gab es Verluste von knapp 31 Millionen Euro. Der größte Umsatzanteil von 2,9 Milliarden (fast zehn Prozent plus) entfiel auf die Lotterien, „6 aus 45“ und Co. Der Atomatenkonzern Novomatic kämpft die Vergabe der Casino-Lizenzen, er hat zwei Bewerbungen abgegeben, hält Klagen offen